

Inhalt

Editorial	1
Interclub Aufstiegs-Final: Sporting - Dählhölzli ?	3/6
Drogen und Sport: "Start": eine sportliche Initiative zur Sucht- prävention	7
Charles Beuret: Ein neuer Mann an der Spitze des TSC	11
Die Entstehungs- geschichte von La Chemise Lacoste	14/15
Tips und Trends rund um die Gastronomie	23/27
Vom Spitzensport zum Tennis: Corinne Schmidhauser	31/34
big game persönlich	35
Schweizer Meister- schaften 1991 im CIS- Center Wase/Birrhard	36

Impressum

big game 1992
17. Jahrgang

Herausgeber und Verleger:
Hubert Frey

Redaktionelle Mitarbeiter:

Marco Brogini
Pascal Estermann
Christiane Frey
Rosmarie Giustarini-Borle
Ursula Pinheiro-Weber
Gusti Pollak
John Wittwer
Josef Kerner (Fotos)

Satz:

Jürg Weber, arcade

Druck:

bunddruck

big game erscheint 4 mal
pro Tennissaison

Editorial

20

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nach dem wunderbar schneereichen Winter freut sich die Tennisspielerin und der Tennisspieler wieder auf den Sand ... nicht wahr?

Wir vom 'big game' waren nicht untätig und können Ihnen dieses Jahr einen professionellen 'Outfit' präsentieren. Sie haben es sofort gemerkt: der Gestalter Jürg Weber hat aus unseren 'selbstgebastelten' Texten ein Produkt erarbeitet, welches angenehm lesbar und überblickbar ist und welches zudem ästhetische Gefühle befriedigt. Nun, urteilen Sie selbst!

Wie sehr kann der Sport dazu beitragen, die Jugendlichen von Einflüssen wie Drogen (in all ihren Fazetten, also auch Alkohol gehört dazu) fernzuhalten? Die Meinungen sind geteilt: einerseits kann Sport Selbstwertgefühl und Erfolgserlebnisse vermitteln oder verstärken. Er bringt Beschäftigung und Ziele, kann negative Geisteshaltungen verdrängen helfen ... Andererseits sehen aber viele Jugendliche im Sport immer noch die Leistung und den Wettbewerb im Vordergrund, was abschreckend wirken kann. Wie eine neue Initiative des Bundesamtes für Gesundheit BAG in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Sportschule Magglingen ESSM den Sport im Sinne von Spiel, Plausch, Abwechslung und Abenteuer als Vorbeuger von Drogenproblemen benutzen will, zeigt

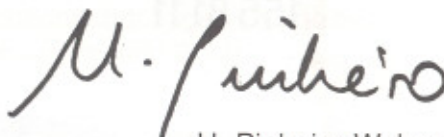
uns Rosmarie Giustarini-Borle diesen Sommer durch auf.

Und der Interclub? In vielen Köpfen geistert zurzeit hauptsächlich dieses Thema herum, in den einen sehr positiv, da sie selbst in irgend einer Weise mitmachen oder mitfiebern, in anderen eher negativ, weil an den Wochenenden die Plätze nun wieder so lästig besetzt sind ... Lesen Sie in dieser Nummer dazu die Vorschau auf das Berner IC-Geschehen in den nationalen Ligen von unserem Oberländer Spezialist Pascal Estermann.


Dani Frey befragt weiterhin ihre 'Köpfe': dieses Jahr sind es Spitzenspielerinnen und Spitzenspieler, welche aus ihrer Spezialität ausgestiegen sind und sich dem Tennis zuwandten: als erster 'Kopf': Corinne Schmidhauser!

Wie ein Tennisklub eine Lokomotiv-Funktion innehaben kann, welches Signet als erstes Markenzeichen auf Bekleidungsstücke genäht wurde und noch vieles mehr ...

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen



U. Pinheiro-Weber


GLASMALEREI
z. B. ein Glasbild.
Kreativität aus Farbe und Form.
Man weiss es, Sie auch?
ATELIER FÜR GLASMALKUNST MARTIN HALTER
KLÖSTERLISTUTZ 10 3013 BERN TEL. 031/414 266


Heinz Andress
Ensingerstrasse 31
3006 Bern
Telefon 44 53 53

**Die Fahrschule
der Tennisspieler**